

Eindrückliche Weihnachtsfeier in der Hofmatt

■ Mit der Weihnachtsfeier am 21. Dezember 2014 ging das Jubiläumsjahr der Hofmatt zu Ende

Das Programm der 31. Weihnachtsfeier im Alterszentrum Hofmatt bot viel Musik, eine besinnliche Tonbildschau, Ansprachen von Zentrumsleiter Alfons Röhlin und Stiftungsratspräsident Urs Heppner sowie die Ehrung der langjährigen Mitarbeiterinnen. Für kulinarische Höhenflüge sorgte das abschliessende Galadiner.

Ruth Buser-Scheurer

«Mitten im Winter habe ich erfahren, dass es in mir einen unbesiegbaren Sommer gibt», diese Worte des Schriftstellers Albert Camus stellte Zentrumsleiter Alfons Röhlin an den Anfang der Weihnachtsfeier in der Hofmatt. Und er erinnerte daran, dass viele Menschen in der Weihnachtszeit an Depressionen leiden, obwohl Weihnachten doch das Fest der Liebe sei. Bewusst habe man deshalb für die diesjährige Feier verschiedene Musik-Formationen engagiert, denn «Musik verstehen wir alle und sie verbindet.» Von 15.30 bis 15.55 Uhr spielte der «Alpina-Lange-

Dank an langjährige Mitarbeiterinnen

Grosse Anerkennung für ihr tägliches Engagement im Dienst für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Hofmatt zollte Alfons Röhlin den 110 Mitarbeitenden. «Die Anforderungen haben sich verändert, der Stellenmarkt im Pflegebereich ist total ausgetrocknet», erklärte er und freute sich umso mehr, zusammen mit Stiftungsratspräsident Urs Heppner sieben Mitarbeiterinnen für ihr langjähriges Wirken ehren zu können. Seit 10 Jahren arbeiten Edith Camenzind-Fehr aus Gersau und die Vitznauerin Ines Waldis-Baumann in der Hofmatt. Auf 15 Jahre bringen es Maria Theresa Rodriguez, File Shala und Kugeka Nagalingam sowie Brigitte Küttel-Näf. Seit bereits 20 Jahren leitet Erika Lüthy-Bossard die Personalgymnastik in der Ankerstube und jeweils dienstags das Senioren-Fitnessturnen.



Langjährige Mitarbeiterinnen wurden von Zentrumsleiter Alfons Röhlin (l.) und Stiftungsratspräsident Urs Heppner (r.) geehrt: (v.l.) Ines Waldis-Baumann, Maria Theresa Rodriguez, Brigitte Küttel-Näf und Erika Lüthy-Bossard. (Auf dem Bild fehlen Edith Camenzind-Fehr, File Shala und Kugeka Nagalingam.)

zihl-Express« mit Rolf Birrer, Bruno Weingartner und Xaver Stalder. Blasmusik vom Feinsten bot das Bläserquartett Albatros aus Ebikon mit dem Weggiser Posthalter Urs Mattmann. Auch nicht zum ersten Mal in der Hofmatt war die Gruppe Follchlore aus dem Bernbiet, die ihren Stil selbst wie folgt beschreibt: «Die einzige Musik, die in den Augen brennt.» Einen wunderbaren Beitrag leistete das Ehepaar Elsbeth und Mario Thürig-Hofstetter mit bekannten Weihnachtsmelodien, die zum Mitsingen animierten. Franziska Barsch moderierte durch das Programm und der Technische Dienst der Hofmatt sorgte dafür, dass alle Akteure das richtige Podium hatten. So waren sie auch beim Bereitstellen der Leinwand für die Power-Point-Präsentation gefordert. Dabei ging es ums Älterwerden wozu Martha Camenzind interessante Überlegungen und Vergleiche anstellte. So meinte sie beispielsweise: «Es kommt nicht in Frage, dass ich vor dem Spiegel kapituliere» und weiter: «Heute bin ich mein bester Freund und was mich besonders freut, er widerspricht mir fast nie.» Zum Schluss hatte sie einige gute Tipps: «Samle möglichst viel Glück auf dem Konto deiner Erinnerungen. Befreie deinen Kopf von Hass und lebe froh und aus ganzem Herzen. So wirst du dein Alter als Geschenk erkennen.»

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende

Traditionsgemäss bedankt sich

auch der Präsident des Stiftungsrates der Hofmatt, Urs Heppner, am Weihnachtsfest bei der Führung und den Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement, die professionelle Pflege und Hilfe für die Bewohner. Und er attestierte ihnen, dass vieles ganz selbstverständlich gemacht wird, ohne dass es im Pflichtenheft steht. Rückblickend erwähnte er neben zahlreichen kleinen und grösseren Events vor allem das 30-Jahr-Jubiläum der Hofmatt 1. Seit der Eröffnung am 26. Juni 1984 wohnten bisher über 1400 Seniorinnen und Senioren in der Hofmatt in Weggis. Per Ende Jahr scheidet alt Sozialvorsteher Kaspar Gügler aus dem Stiftungsrat aus. Urs Heppner bedankte sich herzlich bei ihm und begrüsste anschliessend seine Nachfolgerin, Beatrix Küttel.

Ein herzliches Dankeschön

Seit vier Jahren lebt die 82-jährige Agnes Kern (früher Udligenswil) in der Hofmatt in Weggis. Beherzt trat sie ans Rednerpult und erklärte: «Es war für mich ein Glücksfall, dass ich in der Hofmatt ein neues Zuhause fand – hier am Arbeitsort meiner Tochter». Maria Urben wirkt seit bald 20 Jahren im Alterszentrum. Im Namen der Hofmatt Bewohnerinnen und Bewohner bedankte sich Agnes Kern bei allen Mitarbeitenden und der Zentrumsleitung für die gute Pflege und Betreuung. Alfons Röhlin seinerseits bedankte sich bei allen, die im Hintergrund für dieses Weihnachtsfest im Einsatz standen und wünschte allen Besucherinnen und Besuchern einen guten Appetit beim Galadiner sowie frohe, besinnliche Festtage.



Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner bedankte sich die 82-jährige Agnes Kern für die gute Pflege und Betreuung in der Hofmatt.



Das Bläserquartett der Blaskapelle Albatros mit dem Weggiser Posthalter Urs Mattmann (l.).